

Die neue Schülerin

Von Jeanne_Maroon

Kapitel 6: Neu in der Klasse

Hi Leute, ich hab's endlich geschafft ein neues Kapitel hoch zu laden. Ich weiß ich hab mal wieder sehr lange gebraucht. Ich hoffe, dass es euch gefällt und würde mich über Kommiss freuen.

Kapitel 6: Neu in der Klasse

Am nächsten Morgen wurde Kirara vom ihrem Handy geweckt. „Ja, Kirara Kandara.“, meldete sie sich verschlafen. „Kirara, hier ist Herr Unfried. Es geht um Wildfang. Er frisst nicht und ist ganz apathisch. Außerdem lässt er niemanden an sich ran.“ Jetzt war das Mädchen hell wach und erwiderte: „Lasst ihn so stehen wie er ist. Ich bin schon unterwegs.“ Sie legte auf, sprang aus dem Bett und keine 5 Minuten später saß sie auf ihrem Fahrrad und radelte zum Stall. Dort angekommen schmiss die 16-Jährige ihr Fahrrad unbeachtet an die Mauer und lief in den Stall. Herr Unfried wartete vor Wildfangs Box. „Was ist den los?“, fragte Kirara. Herr Unfried deutete auf die Box und antwortete: „Da sieh selbst.“ Kirara ging in die Box und wurde fast von Wildfang umgerannt. „Nicht so stürmisch.“, ermahnte das Mädchen den Hengst und schon stand das Pferd stiel. Kirara wendete sich zu Herr Unfried: „Ich weiß was er hat. Er ist es gewohnt, dass ich schon um 6 Uhr im Stall stehe. Da er aber noch die deutsche Zeit gewohnt ist, kann er ab und zu mal so sein. Außerdem muss er sich daran gewöhnen, dass ich erst mittags komme.“ „Na dann. Und was sollen wir mit ihm machen, wenn er so ist?“, fragte der Stallbesitzer. Kirara antwortete: „Am besten gar nichts. Der beruhigt sich auch wieder. Ich lass heute Milli da. Sie wäre bei mir daheim den ganzen Tag alleine. Aber ich muss jetzt echt los, sonst komm ich an meinem ersten Schultag zu spät in die Schule.“ „Ich kann dich zu dir nach Hause fahren.“, bot Herr Unfried an. Kirara nahm das Angebot an und wenig später saß sie auch schon im Auto und wurde in die Schule gefahren. Dort angekommen suchte sie erstmal das Rektorat. Sie klopfte und trat ein. „Hallo. Du musst Kirara Kandara sein. Setz dich doch bitte.“, wurde die 16-Jährige Oberschülerin begrüßt. Das Mädchen setzte sich und hörte dem Direktor zu. Als dieser mit seinem Vortrag über die Schulordnung usw. fertig war meinte er: „Dann komm mal mit, ich bring dich in deine neue Klasse.“ Er stand auf und verließ sein Büro. Kirara folgte ihm. Sie versuchte sich die Gänge zu merken, aber sie gab es bald auf. Sie hielten vor einer Türe und der Direktor klopfte und trat ein. Er wechselte ein paar Worte mit der Lehrerin und winkte Kirara dann ins Zimmer. Die Lehrerin meinte: „Wie ihr seht, bekommen wir heute eine neue Schülerin, stell dich bitte kurz vor.“ „Hallo, ich bin Kirara Kandara, bin 16 Jahre alt und komme aus

Deutschland.“, stellte sich Kirara vor.

Shinichi, der in der Klasse saß, stutzte bei dem Namen und fragte Ran, die neben ihm saß: „Hieß nicht auch die Enkelin des Stallbesitzers in den Ferien so?“ „Ja. Ich glaube, dass ist sie. Aber was macht sie hier?“, fragte Ran. Shinichi zuckte mit den Schultern und sah wieder nach vorne.

Als Kirara auf ihrem Platz saß, fuhr Frau Miller mit dem Unterricht fort. Kirara kam im Unterricht recht gut mit. Da sie noch keine Bücher hatte, musste sie bei Ran mit reinschauen. Von ihr bekam sie auch den Stundenplan. Nach der ersten Stunde hatten sie Englisch. Ran informierte Kirara: „Wir schreiben morgen eine Englischarbeit.“ „Ah, OK. Danke.“, kam es von Kirara und sie konzentrierte sich wieder auf ihre Zeichnung vor ihr. Sie versuchte, Wildfang zu zeichnen. Als die Englischlehrerin kam begrüßte sie erst die Klasse und meinte dann: „Ich habe eine schlechte Nachricht. Da ich morgen kurzfristig in einer anderen Schule unterrichten muss, schreiben wir die Englischarbeit heute schon.“ Ein maulen ging durch die Klasse und Kirara erstarrte in ihrer Bewegung. Shinichi schaltete sich ein und sagte: „Entschuldigen Sie bitte, aber wir haben eine neue Schülerin und ich glaube kaum, dass sie den Stoff schon hatte über denn wir die Arbeit schreiben.“ „Es tut mir für die neue Schülerin Leid, aber ich werde die Arbeit heute schreiben und wenn sie nicht mitschreibt bekommt sie halt eine 6.“, erwiderte die Lehrerin. Alle schauten zu Kirara und Shinichi wollte wieder zum Sprechen ansetzen, aber Kirara unterbrach ihn: „Ist schon OK. Du musst es nicht wegen mir riskieren zum Direktor zu müssen. Ich komm schon klar.“ „Sehen Sie Herr Kudo, da ist jemand mal vernünftig.“, gab die Englischlehrerin zurück. Kirara setzte sich wieder auf ihren Platz, funkelte davor aber noch Shinichi böse an. Die Lehrerin teilte die Blätter aus und meinte: „Ihr habt dafür jetzt eine dreiviertel Stunde Zeit, fangt an.“ Kirara drehte ihre Arbeit um und grinste vor sich hin. Sie dachte >Das kann ich doch schon länger. <

Shinichi hatte ebenfalls keine Probleme, aber Ran hatte sichtlich Probleme. In Englisch war sie noch nie gut gewesen. Nach der Stunde fragte Shinichi Kirara: „Wie bist du klar gekommen?“ „Gut, ich hatte keinerlei Probleme.“, antwortete Kirara und wendete sich wieder ihren Schulesachen zu. Aber das mit der Ruhe war schnell vorbei. Kaum war Shinichi nicht mehr neben Kirara, stürmten fast alle Schüler auf sie ein und bombardierten sie mit Fragen. Sonoko hatte das Mädchen natürlich auch erkannt und wollte gerade etwas Fragen, als Shinichi, der Klassensprecher war, die Menge zu Recht wies: „OK. Leute jetzt reicht es. Kirara ist neu hier und ihr wollt möglichst viel von ihr wissen, das verstehe ich ja. Aber findet ihr es nett, wenn man mit Fragen aus allen Richtungen bombardiert wird? Ihr werdet mit der Zeit schon mehr über sie herausfinden.“ Kirara dachte so für sich >Da wäre ich mir mal nicht so sicher. < Mehr konnte sie nicht überlegen, denn der Lehrer kam rein und begann mit dem Unterricht. Es war Geschichte. Eines von Kiraras Lieblingsfächern. Nach dieser Stunde war erstmal Hofpause. Kirara ging den anderen hinterher und überlegte wie es wohl Penny und denn anderen geht. Sie träumte vor sich hin >Wann hier wohl die Turniersaison beginnt? Wildfang ist ja fit. Aber ich weiß ja noch nicht, wie er sich einleben wird. Hoffentlich gut. < Sie hörte die Schulglocke läuten und ging wieder ins Klassenzimmer. Ran wartete schon auf sie und meinte: „Da bist du ja. Wir haben gerade erfahren, dass unser Gemeinschaftskundelehrer krank ist und deshalb wir in drei Stunden aus haben.“ Kirara nickte nur mit dem Kopf, damit Ran merkte, dass sie verstanden wurde, und setzte sich auf ihren Platz. Die Deutsche konnte das Ende der drei Stunden nicht abwarten. Als es endlich soweit war, war sie die erste die aus dem Schulhaus lief. Sie rannte den ganzen Weg von der Schule zu ihrer Wohnung.

So das wars mal wieder. Ich versuch so schnell wie möglich weiter zu schreiben.